

## Geknigte Eltern – Neue Spielräume für Erziehende

- Broschüre, Kartenset und Methodenanleitung -



Ein Elternbildungsmaterial mit einem inklusiven, kultursensiblen Ansatz

### Das Projekt

In Kooperation von eaf Thüringen und Evangelischer Erwachsenenbildung Thüringen entstand aus einer Idee von Ute Birckner & Anna Ruffert folgender Ansatz zur partizipativ - dialogischen Elternbildung. Das Konzept entwickelte sich aus der Grundfrage: Was beschäftigt Eltern tatsächlich im Rahmen ihres familiären Erziehungsalltags?

In einem ersten Schritt wurden gemeinsam mit Eltern in Weimar Elternfragen gesammelt. In Folge diskutierte man diese Fragen in verschiedensten Elternrunden miteinander. Die alltagsbasierten Elternfragen und die vielfältigen Herangehensweisen, Ansätze und Denkweisen in den Antworten wurden schriftlich festgehalten und in einer Broschüre veröffentlicht. Eltern sind hier sowohl die Fragenden als auch die Experten selbst. Aus der Erfahrung des vorangegangenen Prozesses wurde deutlich, dass sich die Beschäftigung sowohl nur mit den gesammelten Elternfragen, als auch die Auseinandersetzung mit den Fragen *und* den Antworten, als jeweils methodisches Instrument eignet, um schnell und unkompliziert mit Eltern aller sozialer Schichten über Erziehungs- und Familienfragen ins Gespräch zu kommen.

Wie können also Erziehende (im weitesten Sinne) ohne aufwändige und voraussetzungsreiche Szenarien zur Reflexion ihrer Erziehungsarbeit, des Familienalltags und des Miteinanders mit anderen Erziehenden in ihrem Umfeld erreicht werden? Wie lässt sich dabei der Ansatz der Inklusion (hier auch ausdrücklich im Sinne eines interkulturellen, integrativen Ansatzes verstanden) verwirklichen?

Vor diesem Hintergrund entwickelten Experten aus Theorie und Praxis aus dem Schatz der gesammelten Elternfragen und Elternantworten ein dreisprachiges Elternbildungsmaterial in Form eines Kartensets und dazugehörige Methodenanleitungen. In Zusammenarbeit mit Praxispartnern aus unterschiedlichen Bereichen der familienbezogenen Arbeit wurden diese

Materialien im Projektjahr 2017 in verschiedensten Settings praxiserprobt, überarbeitet und weiterentwickelt.

### Der methodische Ansatz

Da, wo Familien und weitere Erziehende ihr Miteinander im Alltag gestalten, spielen Werte eine wesentliche Rolle, manchmal explizit, häufiger implizit. Ob es um Höflichkeit, Medienkonsum, Alltagskommunikation, Riten oder den Umgang mit Zeit geht - in annähernd jedem Bereich des Alltags sind Entscheidungen zu treffen, die zu Verunsicherungen oder Konflikten führen können. Im Mittelpunkt aber steht immer das Kind mit seinem Wohlergehen. „Was mache (oder sage) ich, wenn...?“ ist eine Thematik, die *allen* Erziehenden vertraut ist. Der Ansatz des Projektes *Neue Spielräume für Erziehende* zielt darauf, diese Situationen zum Gegenstand eines konstruktiven, reflektierten Dialogs zu machen und Erziehende im Umgang mit Widersprüchen im Alltag zu besserem Verständnis und im Handeln zu größerer Souveränität zu verhelfen.

### Das Material

#### Broschüre

Muss ich mein Kind immer trösten, wenn es weint? Darf am Esstisch geredet werden? Oder: Muss mein Kind Goethe kennen? ... Die in dieser Broschüre vorliegenden Elternfragen und Elternantworten sind das Ergebnis einer Fragesammelaktion in der Stadt Weimar und der anschließenden Realisierung organisierter, generationsübergreifender Elterntreffen.

Veröffentlicht sind 31 Elternfragen und deren vielfältige Antworten, 31 unbeantwortete Elternfragen sowie thüringenweite Kontaktadressen professioneller Hilfs-, Familienbildungs- und Erholungsangebote über die Ehe-, Erziehungs-, Lebens- und Familienberatungsstellen, Familienzentren, Mehrgenerationenhäuser und Familienferienstätten. Die Broschüre ist kein Elternratgeber sondern ein Kaleidoskop moderner elterlicher Erfahrungen und Einstellungen. Sie macht deutlich, dass es bei Erziehungsfragen nicht DIE Antwort gibt, sondern dass verschiedene Wege und Ansätze zum Ziel führen. Schon das Lesen der Elternfragen regt zum Auseinandersetzen mit eigenen Werten und Haltungen an.



Die Broschüre soll über die evangelischen familienbezogenen Einrichtungen in Thüringen unter anderem auch im Rahmen von Familienbildungsangeboten an Familien ausgereicht werden.

**Bundesweite Nutzungsidee:** Die Broschüre kann und wird auch in anderen Regionen eingesetzt werden und in einer angepassten Neuauflage gedruckt. Der Kontaktteil wird dann auf die jeweilige Region bezogen spezifisch zu modifiziert.

## Kartenset

Die Spielkarten im A5 Querformat ermöglichen einen spielerischen Zugang zu Erziehungsfragen. Was beschäftigt Erziehende im Umgang mit Kindern? Welche Fragen haben sie? Welche Antworten würden sie geben? Welche Erfahrungen haben andere Mitspieler? Wie denken Mütter und Väter anderer Kulturen? Das Material lädt dazu ein, sich anhand lebensnaher Fragen aus dem Familienalltag der eigenen Werte wieder bewusst zu werden, Erfahrungen und Haltungen zu reflektieren und weiterzugeben.



Das praxiserprobte Kartenset besteht aus

- 25 dreisprachigen (deutsch, englisch, arabisch) Fragekarten
- 12 Antwortkarten (deutsch),
- 2 Symbolkarten und
- jeweils einem Fragekarten- und Antwortkartenblanko

Der Einsatz des Materials richtet sich an alle Menschen ein, die mit Erziehung zu tun haben: Eltern, Großeltern, professionell Erziehende, Multiplikatoren und Akteure aus den Bereichen der familienbezogenen Arbeit. Es ist auch im Rahmen der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen einsetzbar.

## Methodenheft

In der zum Kartenset entwickelten Anleitung sind 11 praxiserprobte Methodenvorschläge mit verschiedenen Varianten aufgeführt. Sie offerieren verschiedene Zugänge, um mit dem Material zu arbeiten. Grundlegendes Herangehen und die einzelnen Materialien (Broschüre und Kartenset) werden erläutert, die Voraussetzungen zur Durchführung werden dargestellt und die Grundhaltungen des Bildungsansatzes sind formuliert.



Die Spielmethode knüpfen bei den Kompetenzen und Stärken - nicht bei den Defiziten - der Eltern an. Im Ergebnis führt dies dazu, dass sich die Eltern schnell angesprochen fühlen und zum Austausch bereit sind und so im moderierten Dialog voneinander lernen. Alle Methoden arbeiten mit einem dialogbasierten, reflexiven, biografischen Bildungsansatz.

Das Ziel ist nicht DIE eine richtige Antwort auf die jeweiligen Fragen zu finden. Der Gewinn im spielerischen Umgang mit den Elternfragen und -antworten ist der Austausch im Dialog und die Perspektiverweiterung eigener Handlungsmöglichkeiten im erzieherischen Alltag.

## Einsatz

*Neue Spielräume für Erziehende* ist im Rahmen unterschiedlichster Settings der Eltern-, Familienbildungs- und Familienarbeit vielfältig einsetzbar: unter anderem in Mehrgenerationenhäusern, Familienbildungsstätten, Kitas, Familienzentren, Kirchgemeinden, im Rahmen von Kinder- und Jugendgruppen, in der Elternbegleitung, Erziehungs- und Familienberatung, bei Familienerholungsmaßnahmen und im Kontext von Fort- und Weiterbildungen professionell Erziehender.



## Fortbildung

Grundlage für die Durchführung und den Einsatz des Kartenmaterials ist eine achtsame, kultursensible Moderation. Dieser Aspekt, in Verknüpfung mit der Mehrdimensionalität der Elternfragen, macht eine Schulung für den Umgang mit dem Elternbildungsmaterial notwendig. Um mit dem Kartenmaterial professionell arbeiten zu können, bietet die eaf Thüringen auf Anfrage bundesweite Fortbildungen & Inhouseschulungen und thüringenweite Durchführungen in Ihren Einrichtungen an.

Zielgruppe für die Fortbildung sind alle Erziehenden, hauptamtliche Fachkräfte und ehrenamtliche Akteure der familienbezogenen Arbeit mit pädagogischen Erfahrungen.

Das Kartenset inklusive Broschüre und Anleitung wird im Rahmen der Fortbildung gegen eine Schutzgebühr von 19,90 Euro erworben.

## Kontakt

eaf Thüringen, Ute Birckner, Tel.: 0361 / 7891112, [eafthueringen@t-online.de](mailto:eafthueringen@t-online.de)